

Antifa in die Offensive!



Wie nahezu jeden Monat wollen auch am 20. Oktober die Rassist_innen von Pegida durch Nürnberg ziehen, und auch dieses Mal werden wir uns entschlossen dagegen stellen und unseren Protest gegen diesen reaktionären Haufen auf unterschiedlichste Art und Weise äußern. Dabei werden wir uns, wie die Vergangenheit bewiesen hat, nicht auf die Stadt Nürnberg oder VAG und Polizei verlassen die die Aufmärsche der Rassist_innen bisher wie am Fließband genehmigten und durchgesetzt haben.

Fluchtursachen bekämpfen, statt Geflüchtete!

Während die Nationen des sogenannten Westens durch massive Waffenexporte und Kriege permanent Fluchtgründe en masse erzeugen, rückt Europa immer weiter nach rechts. Die soziale Lage spitzt sich derweil zu und die Gesellschaft spaltet sich zunehmend. Diese Spaltung verläuft den Faschist_innen zufolge nicht etwa zwischen „oben“ und „unten“. Sie wollen uns, genau wie die bürgerlichen Parteien, weiß machen, dass nicht ein System bei dem ausschließlich das Streben nach Profit im Mittelpunkt steht das Problem ist, sondern "der Ausländer". Das ist Absurd! Glücklicherweise gibt es in unserer Gesellschaft jedoch auch echte Anteilnahme, Hilfsbereitschaft und solidarisches Verhalten gegenüber Menschen die aufgrund eines mörderischen Wirtschaftssystems weltweit auf der Flucht sind. Denn all den Fluchtursachen, wie ökologischen Katastrophen, Armut, Hunger und Krieg ist eines gemein, sie sind auf genau jenes System der Ausbeutung und Unterdrückung zurückzuführen. Einem kapitalistischen Wirtschaftssystem, in dem vor allem auch Rassismus als ein nützliches Werkzeug eingesetzt wird, um dieses zu erhalten.

Ob Pegida oder AfD stoppt den Rechtsruck in der BRD!

Pegida mag zwar in der letzten Zeit an politischer Relevanz verloren haben und auch die Teilnehmer_innen der selbsternannten Gegner_innen der sog. "Islamisierung des Abendlandes" nehmen stetig ab. Jedoch sind diese nur die Spitze des Eisbergs!

Ob prügelnde Neonazis rechter Kleinstparteien (wie dem III. Weg), die als „militanter Arm“ durch die Straßen ziehen oder die offen rechte AfD (Alternative für Deutschland), die mit ihrem völkisch-nationalistischem und rassistischem Gedankengut den Einzug in mehr als die Hälfte aller Landesparlamente geschafft hat, die gesamte politische Rechte in Deutschland ist in diesen Tagen auf dem Vormarsch und ihre Akteur_innen auf nahezu allen gesellschaftlichen Ebenen anzutreffen. Einen zunehmend den Rechtsruck vorantreibende Kraft stellt die sowohl bundes- als auch bayernweit regierende CSU dar. Sei es durch bereits beschlossene Gesetze wie die sog. "Geheimdienstreform", mit der nun der Verfassungsschutz in Bayern endgültig zur politischen Geheimpolizei transformiert wird oder noch ausstehende, wie das bayrische Integrationsgesetz, welches vorsieht Menschen nach völkischer Manier, abhängig ihrer vermeintlichen biologischen Herkunft, Rechte zuzugestehen. Weitere Krude Absichten, die sich wohl auf dem Novemberparteitag der CSU manifestieren werden sind bereits absehbar; Legitime Flucht nur von Christ_innen bestenfalls aus Europa stammend und von eben jenen bitte maximal 200.000 jährlich. Dafür gibt es von AfD bis Pegida lauthals Zuspruch.

Antifa in die Offensive!



Wie nahezu jeden Monat wollen auch am 20. Oktober die Rassist_innen von Pegida durch Nürnberg ziehen, und auch dieses Mal werden wir uns entschlossen dagegen stellen und unseren Protest gegen diesen reaktionären Haufen auf unterschiedlichste Art und Weise äußern. Dabei werden wir uns, wie die Vergangenheit bewiesen hat, nicht auf die Stadt Nürnberg oder VAG und Polizei verlassen die die Aufmärsche der Rassist_innen bisher wie am Fließband genehmigten und durchgesetzt haben.

Fluchtursachen bekämpfen, statt Geflüchtete!

Während die Nationen des sogenannten Westens durch massive Waffenexporte und Kriege permanent Fluchtgründe en masse erzeugen, rückt Europa immer weiter nach rechts. Die soziale Lage spitzt sich derweil zu und die Gesellschaft spaltet sich zunehmend. Diese Spaltung verläuft den Faschist_innen zufolge nicht etwa zwischen „oben“ und „unten“. Sie wollen uns, genau wie die bürgerlichen Parteien, weiß machen, dass nicht ein System bei dem ausschließlich das Streben nach Profit im Mittelpunkt steht das Problem ist, sondern "der Ausländer". Das ist Absurd! Glücklicherweise gibt es in unserer Gesellschaft jedoch auch echte Anteilnahme, Hilfsbereitschaft und solidarisches Verhalten gegenüber Menschen die aufgrund eines mörderischen Wirtschaftssystems weltweit auf der Flucht sind. Denn all den Fluchtursachen, wie ökologischen Katastrophen, Armut, Hunger und Krieg ist eines gemein, sie sind auf genau jenes System der Ausbeutung und Unterdrückung zurückzuführen. Einem kapitalistischen Wirtschaftssystem, in dem vor allem auch Rassismus als ein nützliches Werkzeug eingesetzt wird, um dieses zu erhalten.

Ob Pegida oder AfD stoppt den Rechtsruck in der BRD!

Pegida mag zwar in der letzten Zeit an politischer Relevanz verloren haben und auch die Teilnehmer_innen der selbsternannten Gegner_innen der sog. "Islamisierung des Abendlandes" nehmen stetig ab. Jedoch sind diese nur die Spitze des Eisbergs!

Ob prügelnde Neonazis rechter Kleinstparteien (wie dem III. Weg), die als „militanter Arm“ durch die Straßen ziehen oder die offen rechte AfD (Alternative für Deutschland), die mit ihrem völkisch-nationalistischem und rassistischem Gedankengut den Einzug in mehr als die Hälfte aller Landesparlamente geschafft hat, die gesamte politische Rechte in Deutschland ist in diesen Tagen auf dem Vormarsch und ihre Akteur_innen auf nahezu allen gesellschaftlichen Ebenen anzutreffen. Einen zunehmend den Rechtsruck vorantreibende Kraft stellt die sowohl bundes- als auch bayernweit regierende CSU dar. Sei es durch bereits beschlossene Gesetze wie die sog. "Geheimdienstreform", mit der nun der Verfassungsschutz in Bayern endgültig zur politischen Geheimpolizei transformiert wird oder noch ausstehende, wie das bayrische Integrationsgesetz, welches vorsieht Menschen nach völkischer Manier, abhängig ihrer vermeintlichen biologischen Herkunft, Rechte zuzugestehen. Weitere Krude Absichten, die sich wohl auf dem Novemberparteitag der CSU manifestieren werden sind bereits absehbar; Legitime Flucht nur von Christ_innen bestenfalls aus Europa stammend und von eben jenen bitte maximal 200.000 jährlich. Dafür gibt es von AfD bis Pegida lauthals Zuspruch.

Hierbei ist es wichtig sich klar zumachen, das Parteien wie die AfD dem kapitalistischen System dienlich ist und zwar in dem sie rassistische Einstellungstendenzen innerhalb der Bevölkerung aufgreifen und forcieren. Somit wird eine Solidarisierung der Menschen untereinander unterbunden. Auch haben kapitalistische Staaten bisher nie davor zurückgeschreckt Faschismus als eine mögliche Herrschaftsoption in Betracht zu ziehen um ihre Macht und letztendlich das System Kapitalismus aufrecht zu erhalten. Rassismus lenkt von den wirklichen Problemen der kapitalistischen Wirtschaftsweise ab, (dies gilt genauso für alle anderen Spaltungsmechanismen wie z.B.: Homophobie, Sexismus, Nationalismus etc.) er dient dem kapitalistischem System als Instrument um von sozialen Ängsten, den berechtigten Hass auf den Staat und unsere beschissenen Arbeits- und Lebensverhältnisse abzulenken. So ist es möglich die Ursachen für eben genannte Probleme zu verschleiern und die Schuld Geflüchteten (oder Wahlweise anderen Minderheiten) zu zuschieben. Was bedeutet das? Die AfD präsentiert sich gerne als Partei der „Kleinen Leute“ und tut so als wäre sie gegen die „Elite“. Letztlich steht ihre Politik ebenso im Interesse des Kapitals, die AfD verpackt das Ganze nur noch deutschnationaler als CDU und SPD. Für welches Klientel die AfD tatsächlich Politik macht offenbart sich vor allem in ihrem Grundsatzprogramm. So sieht es unter anderem Steuerentlastungen, in Form von Abschaffung der Vermögens- und Erbschaftssteuer vor. Das bedeutet konkret: Weitere Entlastungen der ohnehin schon wohlhabenden Teile der Gesellschaft und weniger staatliche Mittel für die lohnabhängige Mehrheit. Also doch alles beim Alten.

Für eine linke Alternative!

Rechtes Gedankengut finden wir jedoch nicht nur bei Pegida, AfD oder der CSU wieder. Dieses zieht sich durch alle bürgerlichen Parteien: von der anderen Unionspartei über die in Nürnberg regierende SPD bis hin zu den Grünen und der Linken. Die rotgrüne Bundesregierung zog beispielsweise gleich in mehrere Kriege und setzte die Agenda 2010 durch. Mit der seit 2008 anhaltenden globalen Wirtschaftskrise und der daraus folgenden deutschen Austeritätspolitik unter Angela Merkel werden immer größere Teile der gesamten europäischen Bevölkerung in die Armut getrieben, während gleichzeitig einige wenige ihre Profite weiter steigern konnten.

Lassen wir uns nicht länger gegeneinander ausspielen und die Lügen der herrschenden Klasse widerstandslos hinnehmen. Beginnen wir damit uns gemeinsam und solidarisch zu organisieren, statt weiterhin in die Tasche irgendeiner_es Chef_in oder Konzerns zu arbeiten!. Tun wir es den Menschen in Rojava gleich und versuchen uns an ersten Schritten für ein wirklich selbstbestimmtes Leben! Gehen wir Alltagsprobleme wie Mieterhöhung, oder unsere Arbeits- und soziale Lebensverhältnisse an, in dem wir uns zusammenschließen und der ganzen Scheiße gelebte Solidarität entgegenstellen! Schließen wir uns zusammen gehen es an, der einzige effektive Weg gegen Nazis, Terror, Fluchtursachen und Armut ist und bleibt: Kapitalismus abschaffen!

Daher beteiligt euch an den antifaschistischen Gegenprotesten
zum Pegida Aufmarsch am 20.10.2016 ab 18:30 Uhr am
Rathenauplatz in Nürnberg!



redside.tk

V.i.S.d.P.: Anette Leo; Wasserstr. 146 44803 Bochum

Hierbei ist es wichtig sich klar zumachen, das Parteien wie die AfD dem kapitalistischen System dienlich ist und zwar in dem sie rassistische Einstellungstendenzen innerhalb der Bevölkerung aufgreifen und forcieren. Somit wird eine Solidarisierung der Menschen untereinander unterbunden. Auch haben kapitalistische Staaten bisher nie davor zurückgeschreckt Faschismus als eine mögliche Herrschaftsoption in Betracht zu ziehen um ihre Macht und letztendlich das System Kapitalismus aufrecht zu erhalten. Rassismus lenkt von den wirklichen Problemen der kapitalistischen Wirtschaftsweise ab, (dies gilt genauso für alle anderen Spaltungsmechanismen wie z.B.: Homophobie, Sexismus, Nationalismus etc.) er dient dem kapitalistischem System als Instrument um von sozialen Ängsten, den berechtigten Hass auf den Staat und unsere beschissenen Arbeits- und Lebensverhältnisse abzulenken. So ist es möglich die Ursachen für eben genannte Probleme zu verschleiern und die Schuld Geflüchteten (oder Wahlweise anderen Minderheiten) zu zuschieben. Was bedeutet das? Die AfD präsentiert sich gerne als Partei der „Kleinen Leute“ und tut so als wäre sie gegen die „Elite“. Letztlich steht ihre Politik ebenso im Interesse des Kapitals, die AfD verpackt das Ganze nur noch deutschnationaler als CDU und SPD. Für welches Klientel die AfD tatsächlich Politik macht offenbart sich vor allem in ihrem Grundsatzprogramm. So sieht es unter anderem Steuerentlastungen, in Form von Abschaffung der Vermögens- und Erbschaftssteuer vor. Das bedeutet konkret: Weitere Entlastungen der ohnehin schon wohlhabenden Teile der Gesellschaft und weniger staatliche Mittel für die lohnabhängige Mehrheit. Also doch alles beim Alten.

Für eine linke Alternative!

Rechtes Gedankengut finden wir jedoch nicht nur bei Pegida, AfD oder der CSU wieder. Dieses zieht sich durch alle bürgerlichen Parteien: von der anderen Unionspartei über die in Nürnberg regierende SPD bis hin zu den Grünen und der Linken. Die rotgrüne Bundesregierung zog beispielsweise gleich in mehrere Kriege und setzte die Agenda 2010 durch. Mit der seit 2008 anhaltenden globalen Wirtschaftskrise und der daraus folgenden deutschen Austeritätspolitik unter Angela Merkel werden immer größere Teile der gesamten europäischen Bevölkerung in die Armut getrieben, während gleichzeitig einige wenige ihre Profite weiter steigern konnten.

Lassen wir uns nicht länger gegeneinander ausspielen und die Lügen der herrschenden Klasse widerstandslos hinnehmen. Beginnen wir damit uns gemeinsam und solidarisch zu organisieren, statt weiterhin in die Tasche irgendeiner_es Chef_in oder Konzerns zu arbeiten!. Tun wir es den Menschen in Rojava gleich und versuchen uns an ersten Schritten für ein wirklich selbstbestimmtes Leben! Gehen wir Alltagsprobleme wie Mieterhöhung, oder unsere Arbeits- und soziale Lebensverhältnisse an, in dem wir uns zusammenschließen und der ganzen Scheiße gelebte Solidarität entgegenstellen! Schließen wir uns zusammen gehen es an, der einzige effektive Weg gegen Nazis, Terror, Fluchtursachen und Armut ist und bleibt: Kapitalismus abschaffen!

Daher beteiligt euch an den antifaschistischen Gegenprotesten
zum Pegida Aufmarsch am 20.10.2016 ab 18:30 Uhr am
Rathenauplatz in Nürnberg!



redside.tk

V.i.S.d.P.: Anette Leo; Wasserstr. 146 44803 Bochum